



## **Veranstaltungskommentare zum Masterstudiengang Innovations- und Informationsmanagement**

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden finden Sie die Beschreibung aller Lehrveranstaltungen, die im Masterstudiengang Innovations- und Informationsmanagement vorkommen. Diese so genannten Veranstaltungskommentare sollen verdeutlichen,

- wie sich die einzelnen Lehrveranstaltungen in das Gesamtstudium einordnen,
- auf welche fachlichen Inhalte sie sich beziehen,
- welche Fähigkeiten die Studierenden am Ende erreicht haben sollen,
- welche Lehr- und Lernformen hauptsächlich genutzt werden,
- welche Vorkenntnisse notwendig und gewünscht sind,
- welche Prüfungsformen zum Zuge kommen können und
- welche Studienliteratur empfohlen wird.

Die Reihenfolge und die Ordnung der Kommentare folgen der Struktur des Studienplans, der auf der nächsten Seite den Kommentaren vorangestellt ist.

Sankt Augustin, im November 2009

Prof. Klaus W. ter Horst, Dekan des Fachbereichs

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Semester

Modul: Gesprächsverhalten und Kommunikation.....	3
Modul: Personalführung.....	5
Modul: Management komplexer Projekte .....	7
Modul: Organisationsentwicklung .....	9
Modul: Ausgewählte Rechtsprobleme der Unternehmensführung.....	11

## 2. Semester

Modul: Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung.....	14
Modul: Schließende Statistik und Anwendung Multivariater Methoden.....	17
Modul: Informationsmanagement .....	21
Modul: IT-Dienstleistungsinnovationen .....	24

## 3. Semester

Modul: Praxisprojekt.....	27
Modul: IT-Controlling .....	29
Modul: Changemanagement.....	31
Modul: Produktinnovationen .....	33
Modul: Qualitätsmanagement .....	35

## 4. Semester

Modul: Fallstudien zur Unternehmensführung, insbesondere zum Marketing.....	37
---	----

## Modul: Gesprächsverhalten und Kommunikation

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	1.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Kommunikation, insbesondere der Gesprächsführung (einschließlich Moderation) zu vermitteln und in praxisnahen Interaktionen zu erproben. Dabei stehen aktive Gesprächsführung mit den typischen Themen Personenwahrnehmung, Aktives Zuhören, Fragen und die vier Seiten einer Nachricht im Vordergrund.

Diese vermittelten Fähigkeiten sind in nahezu allen beruflichen Situationen relevant, insbesondere bei der Personalführung, der Arbeit im Team und der Moderation kreativer Gruppen. Kommunikative Kompetenz gilt auch als wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Überzeugung von Kolleginnen und Kollegen zur Implementierung neuer Techniken und Methoden, der Beratung im Unternehmen und der Beratung außerhalb, z.B. von Kunden.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden verfügen am Ende der Veranstaltung über erweitertes Wissen der Kommunikation, insbesondere der Gesprächsführung. Sie kennen die wichtigsten Parameter und können mit ihnen umgehen. Sie können Gesprächstypen unterscheiden und sich auf unterschiedliche Zielsetzungen und Situationen einstellen. Anhand von Simulationsbeispielen erkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre individuellen Potenziale und lernen, ihr Kommunikationsverhalten weiter zu entwickeln.

### Inhalte

- Kommunikationsprozess
- Reflexion und Verhaltensmuster
- Sprache und soziale Situation
- Nonverbale Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Die vier Seiten einer Nachricht
- kritische Gesprächssituationen
- Kooperation und Konfliktverhalten

Diese Punkte werden generell behandelt, aber auch auf konkrete berufliche Situationen (Führung, Moderation, Beratung usw.) bezogen.

### Lehr- und Lernmethoden

Kurzvorträge, Referate der Studierenden, insbesondere aber Übungen. Hierbei wird auf aktuelle berufliche Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurückgegriffen werden.

## **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

1. Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
2. Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
3. Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. Bereitschaft und Offenheit, sich persönlich zu zeigen, sich im Team einzubringen und aktiv mitzuwirken sowie
3. kommunikative Erfahrungen in einem vorausgegangen Studium und in der beruflichen Praxis.

## **Qualitätskontrolle**

Feedback-Gespräche im Plenum und ggf. mit Einzelnen

## **Prüfungsformen**

Referate und Teilnahme an den Übungen

## **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Erfolgreiche Referate und aktive Teilnahme an den Übungen

## **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## **Hauptliteratur**

- Forgas, Joseph (1999) Soziale Interaktion und Kommunikation, Weinheim: Beltz Verlag
- Gehm, Theo (2006) Kommunikation im Beruf, Weinheim: Beltz Verlag
- Schulz von Thun, Friedemann (2008) Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek: Rowohlt
- Allhoff, Dieter-W./Allhoff, Waltraud (2006) Rhetorik & Kommunikation, München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag
- Crisand, Ekkehard (1994) Psychologie der Gesprächsführung, Heidelberg: Sauer Verlag

## **Modulbeauftragte/r**

September 2009

Dipl.-Pädagogin Eva E. Mahler-Behr / Meryem Atam

## Modul: Personalführung

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	1.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	30 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Die Studierenden werden auf den Einsatz im Unternehmen in Führungspositionen vorbereitet. Sie entwickeln ein eigenes Führungsprofil unter methodischen und ethischen Gesichtspunkten. Die Studierenden erlernen den sicheren Umgang mit den gängigen Führungsmitteln wie beispielsweise Mitarbeitergesprächen und Zielvereinbarungen. Auf die besonderen Herausforderungen im mittleren Management wird explizit eingegangen. Es ist erwünscht, dass die Studierenden ihre persönlichen Erfahrungen aktiv einbringen. Es besteht die Möglichkeit, erste Führungserfahrungen zu reflektieren und aktuelle Führungsprobleme lösungsorientiert zu erörtern.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden erkennen, warum trotz starker Kritik an den herrschenden Führungszuständen, Führung und Führungskräfte in Organisationen/Unternehmen notwendig sind. Sie lernen verschiedene Führungsstile und -modelle mit ihren Vor- und Nachteilen kennen. Die Studierenden erfahren in vielfältigen Übungen und Rollenspielen, was es heißt zu führen. Sie sind sich der Komplexität im Umgang mit dem Faktor „Mensch“ bewusst.

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Führungsstile und Führungsmodelle, deren Umsetzbarkeit und Leistungsgrenzen. Sie sind mit ausgewählten Führungsinstrumenten wie z. B. Mitarbeitergesprächen inhaltlich und strukturell vertraut und können diese lösungsorientiert anwenden. Die Studierenden kennen die Motivationstheorien und deren praktische Anwendbarkeit. Sie erfassen typische Problemfelder, die besonders bei jungen/neuen Führungskräften auftreten.

#### b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Handlungsalternativen, selbst in schwierigen Führungssituationen. Durch Ergebnispräsentationen wird der Präsentationsstil jedes Einzelnen verfeinert.

#### b) Soziale Fähigkeiten

Durch Partner- und Gruppenarbeiten werden die sozialen Kompetenzen und das positive Teamverhalten der Studierenden gefestigt. Durch Übungen und Rollenspiele wird empathisches Führungsverhalten erlebt und angewandt. Insbesondere wird das Geben und Annehmen von Feedback trainiert.

#### c) Individuelle Kompetenzen

Die Studierenden hinterfragen ihre eigenen Handlungsmuster (Selbstreflexion) in Bezug auf Führung. Sie gleichen ihr Selbst- und Fremdbild durch Feedback ab. Sie erkunden ihren persönlichen Führungsstil und kennen seine Vor- und Nachteile.

### Inhalte

- Führung im Wandel: Führungsstile, Führungsmodelle, Führungsethik
- Ausgewählte Instrumente der Führung
- Schlüsselfaktor Motivation
- Personalentwicklung als strategische Führungsaufgabe
- Typische Problemfelder neuer/junger Führungskräfte
- Führen im Spannungsfeld des mittleren Managements
- Konfliktpotentiale im Führungsalltag: Umgang mit „schwierigen Mitarbeitern“
- Wechselnde Problemstellungen aus dem Führungsbereich, die sich aus den Wünschen der Studierenden ergeben

### **Lehr- und Lernmethoden**

Lehrgespräche, Impulsvorträge, Partner, und Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentationen und anschließendem Feedback, Rollenspiele, lösungsorientierte Bearbeitung von Fallstudien

### **Begleitung und Kontrolle häuslicher Arbeit**

Den Studierenden wird ein Skript zur Seite gestellt. Darüber hinaus werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits. Bereitschaft aktiv an Partner- und Gruppenarbeiten sowie Rollenspielen teilzunehmen.

### **Qualitätskontrolle**

Die erfolgreiche Wissensvermittlung wird mit Verständnis- und Wiederholungsfragen überprüft. Im zweiten Drittel des Semesters findet eine schriftliche Veranstaltungsevaluation statt.

### **Prüfungsformen**

Klausur; schriftliche Buchrezension als Zulassungsvoraussetzung

### **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Bestandene Klausur und schriftliche Buchrezension

### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

### **Hauptliteratur**

Zwei von den Studierenden frei zu wählende Bücher zum Thema „Mitarbeiterführung“, welche in den letzten 2-4 Jahren veröffentlicht wurden

### **Modulbeauftragte/r**

Januar 2010

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Heike Grimus

## Modul: Management komplexer Projekte

Workload:	Credits:	Halbjahr:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	1..	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	30 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Projektmanagement stellt die Gesamtheit von Führungsaufgaben, –organisation und -techniken für die Abwicklung eines Projektes dar. Projektmanagement soll dabei sicherstellen, dass Unternehmen sich auf aktuell verändernde Produkte, Märkte und Kundenbedürfnisse mit Flexibilität und Anpassung einstellen. Durch den steigenden Bedarf an der Arbeitsmethode „Projektmanagement“ in den Unternehmen hat sich bereits ein eigenes Berufsbild „Projektmanager“ herausgebildet.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf Basis der grundlegenden Projektmanagement-Kenntnisse für planerische und steuernde Projektaufgaben vorzubereiten. Sie werden auf Tätigkeiten vorbereitet, die sich in Stellenprofilen folgender Berufsbezeichnungen widerspiegeln: Projektleiter, Organisationsentwickler, Prozessmanager. Ebenso wird das Aufgabenspektrum des Führungskräfte Nachwuchses projektorientierter Unternehmen angesprochen.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements im Rahmen eines Planspiels kennen. Im Mittelpunkt steht die konkrete Projektplanung und –steuerung unter dem Einfluss von Änderungen und Störungen. Durch die Simulation werden inhaltliche und zeitliche Abhängigkeiten sowie die Wirksamkeit von Entscheidungen verstanden. Durch das Arbeiten in Projektteams wird die Zusammenarbeit eingeübt, Gruppendynamik erfahren, Diskussionen und Konflikte ausgetragen sowie team- und zielbezogene Arbeitssystematik erlernt. Parallel dazu werden von den Studierenden Managementtechniken rund um das Projektmanagement erarbeitet. In der Projektabschlussbesprechung werden die Erkenntnisse zum Planspiel und die Erfahrungen mit der Teamarbeit präsentiert und systematisch aufbereitet. Im Einzelnen:

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse zum Verständnis, zur Abwicklung und zur Bearbeitung von Projekten verfügen. Hierzu wird den Studierenden Literatur zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Insbesondere verfügen sie über erweitertes Wissen in den Bereichen „Instrumente des Projektmanagements“ und „Management von Projektteams“.

#### b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden können die angesprochenen Projektmethoden im Planspiel anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Insbesondere durch den hohen Anteil konkreter Entscheidungen im Team wird die Grenze zum vorausgegangenen Bachelorstudiengang gezogen.

#### b) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden sollen ihre eigene Auffassung zur Klärung projektspezifischer Lösungen mündlich und schriftlich kommunizieren und gegenüber Fachleuten und Laien vertreten können. Die Studierenden erfahren in den Teams ihre Leistungsfähigkeit und –bereitschaft einzuschätzen und können ihre speziellen Fähigkeiten in die Lerngemeinschaft einbringen.

#### c) Individuelle Kompetenzen

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Bearbeitung der Managementtechniken die Fähigkeit für das wissenschaftliche Arbeiten. Darüber hinaus wird bei der Projektsimulation Kreativität und vernetztes Denken eingefordert und eingeübt.

### **Inhalte**

- 1 Einführung in das Projektmanagement und das Planspiel
- 2 Methoden des Projektmanagements in den einzelnen Projektphasen
- 3 Bearbeitung von Managementansätzen im Projektmanagement
- 4 Durchführung von Projektbesprechungen, Anwendung von Projektdokumenten

### **Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktiver Lehrvortrag
- Bearbeitung der Projektsimulation in 5 Phasen im Team
- Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Vorausgesetzt werden gute betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse. Als Arbeitsmittel wird ein gängiger Multimedia-PC benötigt.

### **Qualitätskontrolle**

Abweichungsanalyse und Fehlerbesprechung nach jeder Phase der Simulation. Die Projektteams tragen die Ergebnisse im Plenum vor. In moderierter Diskussion werden die Gruppen zu kritischen Analysen aufgefordert. Hierbei werden insbesondere die Methodenkompetenz und die Sozialkompetenz der Studierenden gefordert und überprüft. Die Studierenden geben schriftlich einen Steckbrief zu einem Managementansatz im Projektmanagement ab, der korrigiert wird. Lernfortschrittskontrollen erfassen die Fachkenntnisse parallel zum Planspiel.

### **Prüfungsformen**

Schriftliche Prüfung

### **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Mitarbeit im Planspiel, Abgabe des Steckbriefes, Bestehen der Prüfung

### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

### **Hauptliteratur**

Burger, A., Burchart, A.: Risiko-Controlling, München 2002, Kapitel Value at Risk S. 121-136; Kapitel Scoring-Modelle und Risikoportfolios S. 156-174 und Strategische Führung mit risikoorientierten Balanced Scorecards S. 207-220

Burkhard, M.: Projektmanagement, 6. Aufl., Erlangen, 2002

Daum, A.; Lawa, D.: Projektcontrolling: Aufgaben und Instrumente, in: Steinle, C.; Daum, A. (Hrsg.): Controlling, 4. Aufl. Stuttgart 2007, S. 851-880

Schott, E.; Campa, Ch. (Hrsg.): Strategisches Projektmanagement, Berlin 2005, Kapitel Multiprojektmanagement S. 113-133

Weitere Literatur wird zum Semesteranfang auf dem Server eingestellt.

### **Modulbeauftragte/r**

März 2010

Prof. Dr. Alfred Krupp

## Modul: Organisationsentwicklung

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	1.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	30 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Das Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Organisationsentwicklung zu vermitteln. Dabei stehen die Veränderungsmöglichkeiten des individuellen Verhaltens in kleineren Arbeitseinheiten - wie Arbeitsgruppen oder Abteilungen - im Fokus. Da dies ein interdisziplinäres Miteinander erfordert, werden die Erkenntnisse der Organisationspsychologie, die neueren Entwicklungen der Motivationspsychologie und der Emotionsforschung integriert und ihre Relevanz für das organisatorische Gestalten den Studierenden vermittelt.

Aufbauend auf der Basis bereits bekannter aufgabenorientierter Gestaltungsansätze soll es schließlich den Studierenden möglich sein, organisatorische Fragestellungen in ihrer Gesamtheit bearbeiten zu können. Dazu werden organisatorische Fallstudien herangezogen, die es in Kleingruppen zu bearbeiten gilt.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

#### Fachkompetenz:

Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem Bachelorstudium sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung über vertiefte Kenntnisse zur Organisationspsychologie verfügen.

#### Methodenkompetenz

Die bereits bekannten Methoden aus dem Bachelorstudium vertiefen und nun auf ein breiteres Inhaltsspektrum der Organisationslehre anzuwenden und dabei einen routinierten Umgang mit den Instrumenten erlangen und weiter vertiefen.

#### Sozialkompetenz

Erhöhung der Argumentationsfähigkeit durch gemeinsame Erarbeitung von Fallstudienlösungen. Der Austausch unter den Studierenden und die zielorientierte Aufbereitung von Lösungen fördert das persönliche Kommunikations- und Konfliktmanagement.

### Inhalte

1. Einführung in die Organisationspsychologie
2. Motivationspsychologie und Emotionspsychologie und ihrer Auswirkungen auf organisatorisches Gestalten
3. Ansätze zur Veränderung in Gruppen und Organisationen
4. Bearbeitung von Fallstudien

## Lehr- und Lernmethoden

- Interaktiver Lehrvortrag
- Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen
- Obligatorische Bearbeitung eines Projektfalls und Fachvortrag im Plenum.

## Begleitung und Kontrolle häuslicher Arbeit

- 1) Den Studierenden wird ein Skript zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
- 2) Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten,
- 3) Bereitschaft zum Literaturstudium sowie
- 4) Vorausgesetzt werden aufgabenanalytische Gestaltungsansätze in der Organisationslehre.

## Qualitätskontrolle

In moderierter Diskussion werden die Gruppen zu kritischen Analysen aufgefordert. Hierbei werden insbesondere die Methodenkompetenz und die Sozialkompetenz der Studierenden gefordert und überprüft.

## Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

## Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte

Bestandene Klausur oder Hausarbeit oder erfolgreiches Referat

## Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## Hauptliteratur

- Schuler, H.: Organisationspsychologie, Bern, 3. Aufl. , 2004
- Gebert, D., Rosenstiel, L. von: Organisationspsychologie, Stuttgart, 9. Aufl., 2005

## Modulbeauftragte/r

September 2009

Prof. Dr. Theo Peters

## Modul: Ausgewählte Rechtsprobleme der Unternehmensführung

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
180 Stunden	6	1.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
3 Stunden	45 Stunden	135 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

In jüngster Zeit stehen unternehmerische Entscheidungen und das Verhalten des Leitungspersonals von Großunternehmen auf nationaler und internationaler Ebene immer mehr im kritischen Fokus der Öffentlichkeit, wobei nicht nur ethische, sondern auch rechtliche Aspekte der Verantwortlichkeit diskutiert werden. Auf diesen Tatbestand reagieren Unternehmen vermehrt mit der Implementierung von Corporate Compliance – Konstrukten, d.h. der öffentlich abgegebenen Selbstverpflichtung, sich zur Vermeidung sowohl eines negativen Images als auch der Ausschluss von Haftungsfällen bzw. Schadensersatzklagen an die vom Gesetzgeber, den Anteilseignern oder dem Aufsichtsgremium aufgestellten Regeln zu halten. Diese Selbstverpflichtung kann aber nur dann mit Leben erfüllt werden, wenn die Führungskräfte die vorgegebenen Verhaltenskodizes verstehen, ernst nehmen und professionell in ihre Entscheidungen einfließen lassen können.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem vorangegangenen Bachelorstudium sollen die Teilnehmerrinnen und Teilnehmer am Ende der Lehrveranstaltung vertiefte Kenntnisse auf den unter „Inhalte“ genannten Rechtsgebieten in Abhängigkeit von den aktuell gewählten Fallbeispielen verfügen.

#### b) Methodische Fähigkeiten

Im Interesse präventiven anstatt reagierenden Handelns sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein,

- durch Rechtsvorschriften und Verhaltenskodizes vorgegebene Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Planungs- und Entscheidungsprozessen zu integrieren und
- den Inhalt der (häufig komplexen) Normen und ihr Einfluss auf die Unternehmensentscheidungen an die betroffenen Mitarbeiter des Unternehmens sowie an die an Aufklärung interessierte Öffentlichkeit (Medien) zu vermitteln.
- im Rahmen von Vertragsverhandlungen auf internationaler Ebene kulturelle Unterschiede zwischen den Beteiligten zu erkennen und in die weitere Vorgehensweise einfließen zu lassen.

#### c) Individuelle Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen am Ende der Veranstaltung verstärkt über die Kompetenz, auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig zu arbeiten,
- können fächerübergreifend denken und Zusammenhänge erkennen,
- sind in der Lage, eigenständige Lösungen zur Erfüllung der an die Unternehmensführung gestellten rechtlichen Anforderungen entwickeln.

## **Inhalte**

Die folgenden Inhalte stehen nicht gleichbedeutend nebeneinander, sondern erfahren eine Gewichtung in Abhängigkeit von den aus dem aktuellen wirtschaftlichen Geschehen gewählten Fallbeispielen.

1. Die Haftung der Leitungsorgane gegenüber dem eigenen Unternehmen und gegenüber Anteilseignern
2. Rechtliche Rahmenbedingungen des internationalen Handels (Vertragsrecht, Sicherungsrechte, Schiedsverfahren, Durchsetzung von Entscheidungen, Besondere Probleme im Handel mit den USA)
3. Urheberrecht und Internet (Grundzüge)
4. Die Vielfältigkeit der Dienstleistungsverhältnisse in der modernen Arbeitswelt (Stammebelegschaft, Personalleasing, free lancer, Minijobber etc.) und die Bindung der Dienstleister an das Unternehmen
5. Erfolgsentlohnung und ihre Folgen

## **Lehr- und Lernmethoden**

Seminaristischer Unterricht mit Fallstudien aus dem aktuellen wirtschaftlichen Geschehen, Diskussion, Entwicklung eigenständiger Lösungen.

## **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

- 1) Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

- 1) Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Leistungspunkte,
- 2) gute Kenntnisse in den Grundlagen des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts sowie des Arbeitsrechts,
- 3) Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten.

## **Qualitätskontrolle**

Es werden Techniken eingesetzt, mit denen überprüft wird, ob die Studierenden systematisch und gründlich analysieren, planen und entscheiden und die oben genannten Lernziele schrittweise erreichen. Am Ende wird ein Fragebogen zur studentischen Veranstaltungskritik eingesetzt; die Ergebnisse werden mit den Studierenden besprochen.

## **Prüfungsformen**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

## **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Bestandene Klausur oder Hausarbeit oder erfolgreiches Referat

## **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## **Hauptliteratur**

- Standardwerke des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts sowie de Arbeitsrechts in der jeweils aktuellen Auflage
- Fachaufsätze zu den (ausgewählten) aktuellen Rechtsproblemen
- Ggf. Internetbeiträge

## **Modulbeauftragte/r**

September 2009

Prof. Dr. Jürgen Monhemius

Prof. Dr. Irene Fahrenhorst LL.M. (University of Chicago), Dip Law (Oxon.)

## Modul: Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	2.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	30 Studierende	Deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Ziel ist es, komplexe Planungs- und Entscheidungsproblemstellungen aus der betrieblichen Praxis herauszuarbeiten, zu deren Lösungen oder innovativer Weiterentwicklung quantitative Methoden unabdingbar sind. In der weltweit herrschenden Literatur werden solche Planungs- und Entscheidungsproblemstellungen in der Regel mit Hilfe von quantitativen Verfahren aus den Bereichen „Operations Research“ oder „Operations Management“ beschrieben. Diese sollen von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden erkannt, analysiert und einer Lösung zugeführt werden. Das Ergebnis solcher, praxisorientierter Fallstudien werden vor dem gesamten Auditorium präsentiert und diskutiert. Die Fallstudien werden so konzipiert und durchgeführt, dass die am Fall entstandenen Lerneffekte auf ähnliche Praxissituationen übertragen werden können.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die hier zu erwerbenden Kompetenzen sollen die im Bachelorstudiengang erworbenen Fähigkeiten zur Wirtschaftsmathematik und –statistik sinnvoll ergänzen und im Sinne des hier belegten Masterstudiums weiterentwickeln, so dass am Ende dieses Kurses resp. am Ende dieses Masterstudiums der/die Absolvent(in) über weitergehende „hard skills“ verfügt als dies auf einem Bachelor-Niveau edukativ möglich ist. Ein solche Staffelung in betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen von „learning outcomes“ in den quantitativen Methoden für Planungs- und Entscheidungsprozesse ist zudem konform mit britisch-basierten Universitätssystemen in UK, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, etc.. Solche Fähigkeiten sind zum einen unabdingbar zur Bewältigung von komplexen (Planungs-)Problemen im Management als auch zur Entwicklung innovativer Entwicklungen beim (Re-)Engineering von Produkten und Prozessen.

Die Quantitativen Methoden der Planung und Entscheidung umfassen die lineare Optimierung. Die mathematische Entscheidungsvorbereitung erfordert Kenntnisse in den Bereichen Matrizenrechnung, Vektoranalysis, Stochastik und Graphentheorie. Die eigentliche Problematik liegt jedoch in der Überführung eines realen Problems in ein mathematisches Modell.

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Im Einzelnen sollen die Studierenden am Ende der Lehrveranstaltung über folgende Fachkenntnisse verfügen: Grundlagen und Anwendung

- *der Linearen Optimierung,*
- *von Simulationen,*
- *des Simplex-Verfahrens,*
- *heuristischer Verfahren,*
- *von Pack- und Zuschnittsproblemen,*
- *des Reihenfolgeproblems,*
- *der Netzplantechnik,*
- *sowie die Grundlagen der Entscheidungstheorie und deren Tools*

### b) Methodische Fähigkeiten

Der Master-Student lernt mit der praktischen Anwendung von quantitativen Methoden „hard skills“, kennen. Es gilt, ökonomische Phänomene und Entwicklungen mit logischer Präzision und Klarheit zu verstehen. Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit Daten zur Lösung quantitativer Problemstellungen. Das Handwerkzeug der Ökonomen sind Modelle. Diese dienen dazu, ihre Gedanken zu organisieren, Theorien zu verstehen, deren Grenzen zu erkennen und mögliche Widersprüche aufzudecken, um daraus Verbesserungen und Erweiterungen zu entwickeln und alternative Hypothesen zu testen und so innerhalb eines Planungsprozesses letztendlich einer quantitativ fundierten Entscheidung Schritt für Schritt näher zu kommen und technischen oder ökonomische Fortschritte zu entwickeln.

### b) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden haben komplexe, betriebswirtschaftliche eigenständig sowie im Team zu lösen und anschließend vor allen Kursteilnehmern zu präsentieren. Zudem sollen Teile der Lehrinhalte selbstständig - mit entsprechend zeitlichem Vorlauf - erarbeitet und anschließend präsentiert und unter Anleitung des verantwortlichen Hochschullehrers an die übrigen Kursteilnehmer vermittelt werden. Hierzu wäre jedoch eine Aufteilung eines gesamten Semesterjahrganges in Gruppen von bis zu maximal 20 Studierenden pro Kurs überaus sinnvoll.

### c) Individuelle Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit unterschiedlichen quantitativen Theorieansätzen konfrontiert werden. Sie sollen die normativen Grundlagen erkennen, welches quantitative Tool Werkzeug unter welchen Prämissen in der betriebswirtschaftlichen Praxis zu nutzen ist. Letztendlich soll so ein theoretisch-analytisches, abstraktes und vernetztes (systemisches) Denken unter Verwendung von quantitativen Modellen und Tools vermittelt werden.

## **Inhalte**

### **1. Einführung in die quantitativen Methoden der Planung und Entscheidung**

#### **2. Quantitative Methoden der Planung**

- 2.1 Lineare Optimierung
- 2.2 Graphische Lösungsmethode
- 2.3 Simplex-Verfahren
- 2.4 Heuristische Verfahren
- 2.5 Reihenfolgeproblem
- 2.6 Pack- und Zuschnittsprobleme

#### **3. Quantitative Methoden der Entscheidung**

- 3.1 Grundlagen der Entscheidungstheorie
- 3.2 Entscheidungsbaum-Verfahren
- 3.3 Netzplantechnik
- 3.4 Simulation

## **Lehr- und Lernmethoden**

Grundlage der Lehrinheit bildet die einschlägige Literatur, die heute zudem weitgehend durch geeignete Software unterstützt wird, die das selbstständige Üben und praktische Vertiefen der Lehrinhalte signifikant unterstützt. Aufgaben und Fallstudien hierzu sind außer- oder innerhalb der Veranstaltung eigenständig zu erarbeiten. Auftretende Fragen werden anschließend gemeinsam diskutiert. Individual- und Sozialkompetenz werden durch die Diskussion von aktuellen Problemstellungen oder von Verständnisproblemen in der Lehrinheit gefördert. Individual- und Sozialkompetenz werden durch die Diskussion von aktuellen Problemstellungen in der Lehrveranstaltung gefördert, insoweit dies die relativ knappen Kontaktzeiten erlauben.

## Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit

- 1) Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. fundierte Kenntnisse der Wirtschaftsmathematik und –statistik

## Qualitätskontrolle

- Am Anfang der Veranstaltung werden die Lernziele klar kommuniziert.
- Es erfolgt eine Einordnung der jeweiligen Inhalte in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftslehre.
- Studierende sollen jeweils kurz die zentralen Ergebnisse der vorangegangenen Lehreinheit wiederholen.
- Zu jeder Lehreinheit, d.h. jeder Thematik (siehe Gliederung) erfolgen größere praktische Aufgaben und Fälle, die zum einen die quantitativen Grundlagen des jeweils behandelten Stoffes abfragen und zum anderen den Gesamtkontext verdeutlichen.
- Einmal während des Semesters findet eine anonyme schriftliche Veranstaltungsevaluation statt. Die Ergebnisse der Evaluation werden öffentlich mit den Studierenden diskutiert.

## Prüfungsformen

Bearbeitung von theoretischen sowie ökonomisch-quantitativen Aufgaben in einer Klausur am Ende des Semesters. Der laufende Wissensstand wird anhand von Aufgaben und Fallbeispielen während des Semesters kontinuierlich überprüft.

## Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte

Bestandene Klausur sowie erfolgreiches, selbstständig erarbeitetes und vor dem gesamten Auditorium präsentiertes Referat.

## Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## Hauptliteratur

- Wolfgang Domschke, Andreas Drexl: Einführung in Operations Research. 7. Auflage, Berlin 2007.
- Frederick S. Hillier, Gerald J. Lieberman: Introduction to Operations Research. 8. Auflage. McGraw Hill Higher Education.
- Heiner Müller-Merbach: Operations Research. 3. Auflage, München 1973.
- Hans-Jürgen Zimmermann: Operations Research. Methoden und Modelle. Für Wirtschaftsingenieure, Betriebswirte, Informatiker, Mathematiker. Wiesbaden 2005.
- Gerd Heinrich, Jürgen Grass: Operations Research in der Praxis, München 2006.
- Zbigniew Michalewicz, David B. Fogel: How to solve it: Modern Heuristics. 2. Auflage, Berlin u.a., 2006

## Modulbeauftragte/r

Oktober 2008

Prof. Dr. Dr. Franz W. Peren

## Modul: Schließende Statistik und Anwendung Multivariater Methoden

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	2.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	Deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Zielorientierte Managemententscheidungen von Unternehmen setzen einen aktuellen Datenbestand voraus, der durch entsprechende empirische Verfahren zu gewinnen ist. Hier bietet die Stichprobentheorien die Möglichkeit, entsprechende repräsentative Informationen schnell und kostengünstig zu erheben. Ihre Anwendung erfordert Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeits- und Stichprobentheorie. Im ersten Teil der Veranstaltung werden grundlegende Verfahren der Schließenden Statistik am praktischen Beispiel von den Studierenden im Eigenstudium erarbeitet und anschließend im Zuge von Referaten dem Auditorium vorgestellt. Unter Anleitung des Dozenten werden die Ergebnisse gemeinsam diskutiert und allen Studierenden zugänglich gemacht.

Im Zeitalter der Internet- und Informationswirtschaft besteht das Datenproblem häufig aber nicht in zu wenig, sondern in zu vielen Einzeldaten, die in ihrer Fülle nicht mehr zielorientiert überschaut und verwertet werden können. Mit den sogenannten multivariaten Verfahren steht ein umfassendes Spektrum an statistischen Verfahren zur Verfügung, die zahlreichen Daten problemorientiert auszuwerten und zu verdichten. Dabei wird auch auf die Grundlagen der Schließenden Statistik zurückgegriffen. Ziel eines weiteren Teils der Veranstaltung ist es, die Aussagekraft und praktische Umsetzung einiger gängiger multivariater Verfahren wie Regressionsverfahren, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Varianzanalyse unter Anwendung des Programmpakets SPSS bzw. ggfs. Excel kennen zu lernen. Hierzu werden die gängigen multivariaten Verfahren von den Studierenden im Eigenstudium anhand konkreter Fallstudien erarbeitet und dem Auditorium vorgestellt. Unter Anleitung des Dozenten werden die Ergebnisse gemeinsam diskutiert und allen Studierenden vermittelt. Befragungen von Unternehmen aus der Region haben gezeigt, dass die Beherrschung dieser Verfahren in der betriebswirtschaftlichen Praxis als sehr wichtig angesehen wird.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die hier zu erwerbenden Kompetenzen ergänzen die im Bachelorstudiengang erworbenen Fähigkeiten zur Wirtschaftsstatistik. Leider bietet sich in dem häufig auf 4 Stunden reduzierten Curriculum des Bachelorstudiengangs nicht die Möglichkeit, neben der Deskriptiven Statistik auch noch die Schließende Statistik und die Multivariaten Verfahren kennen zu lernen. Daher müssen diese Verfahren auf Basis der Methodenkenntnisse der Deskriptiven Statistik neu erarbeitet und verstanden werden.

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden sollen sich mit der Terminologie, der theoretischen Konzeption und der praktischen Umsetzung der schließenden Statistik und der wichtigsten multivariaten Verfahren unter Anwendung von SPSS vertraut machen. Sie sollen in der Lage sein, statistische Probleme des ökonomischen Alltags zu identifizieren und die hier behandelten Verfahren zur Lösung der statistischen Alltagsprobleme einzusetzen. Die Fachkenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die Thematik und Fachprobleme zu strukturieren und zu organisieren. Sie sollen die Verfahren verstehen, ihre Grenzen erkennen, mögliche Widersprüche aufdecken und fallbezogene Modifikationen der Lösungsansätze beherrschen.

### b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden sollen befähigt werden, gängige statistische Alltagsfragen unter Anwendung der Verfahren der Schließenden Statistik oder der Multivariaten Verfahren selbstständig zu bewältigen. Zugleich sollen sie in die Lage versetzt werden, komplizierte weiterführende statistische Probleme mittels Literatur selbstständig zu erschließen und Lösungen unter Anwendung statistischer Programmpakete wie SPSS zu entwickeln.

### b) Soziale Kompetenzen

Wichtig ist, dass die Studierenden die „statistische Sprache“ beherrschen und statistische Sachverhalte angemessen, klar und präzise gegenüber anderen Beteiligten zu artikulieren vermögen und sich verständlich machen können.

Die Studierenden haben statistische Alltagsfragen unter Anwendung spezieller statistischer Verfahren und Methoden eigenständig sowie im Team zu analysieren und zu lösen. Die Ergebnisse sind anschließend allen Kursteilnehmern zu präsentieren und in der gemeinsamen Diskussion zu vertreten. Da die Studierenden die vorgestellten Verfahren selbst erfahren und anwenden können, ist die Arbeit am PC erforderlich. Dies hat zur Konsequenz, dass eine Aufteilung eines gesamten Semesterjahrganges in Gruppen von bis zu maximal 25 Studierenden pro Kurs erforderlich ist.

### c) Individuelle Kompetenzen

Den Studierenden soll ein ganzheitlicher Denkansatz vermittelt werden, d.h. sie sollen Zusammenhänge zwischen verschiedenen statistischen Ansätzen grundsätzlich kennen und einordnen, die Vor- und Nachteile verschiedener statistischer Methoden und Verfahren einzuschätzen wissen und die Möglichkeiten und Grenzen statistischer Methoden beurteilen und kritisch reflektieren können. Durch die eigenständige Erarbeitung und Präsentation des Stoffes wird die Selbstständigkeit und Kreativität gefördert. Die Diskussion der Ergebnisse im Plenum sollen die Studierenden einerseits zu Kritikfähigkeit und zur Offenheit gegenüber anderen Ansätzen anhalten. Andererseits sollen sie es aber auch lernen, die von ihnen entwickelten Denkansätze gegenüber anderen zu vertreten und ggfs. gegen Kritik zu verteidigen.

## **Inhalte**

### **1. Grundzüge der Schließenden Statistik unter Anwendung von SPSS**

- 1.1 Einführung in das Programmpaket SPSS
- 1.2 Begriffe und Definitionen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Schließenden Statistik
- 1.3 Stichproben und Stichprobenverteilungen
- 1.4 Schätzverfahren unter Anwendung von SPSS
- 1.5 Testverfahren unter Anwendung von SPSS

### **2. Multivariate Analyseverfahren und ihre fallbezogene Anwendung unter Einsatz von Excel und SPSS**

- 2.1 Regressionsanalyse
- 2.2 Faktorenanalyse
- 2.3 Clusteranalyse
- 2.4 Weitere Verfahren

## **Lehr- und Lernmethoden**

Die Lehrinhalte werden durch Referate der Teilnehmer, gemeinsame Diskussion sowie seminaristischen Unterricht auf Basis der empfohlenen Literatur erarbeitet. Die Ausarbeitung und Vorstellung der Referate fordert eine intensive Beschäftigung mit der Materie und trägt zur Vertiefung des Wissens bei. Die Studierenden haben Gelegenheit, die statistischen Verfahren mit SPSS im PC-Pool selbst direkt anzuwenden und zu üben. Der Stoff wird jeweils an praxisbezogenen Beispielen erörtert. Durch die Kleingruppenarbeit ist eine intensive Betreuung der Studierenden möglich.

## Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit

1. Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
2. Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
3. Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre,
2. gute Kenntnisse der deskriptiven Statistik,
3. Bereitschaft zu konzeptioneller Auseinandersetzung mit statistischen Methoden und Verfahren und ihrer praktischen Umsetzung,
4. Bereitschaft zur eigenständigen Erarbeitung und Präsentation von Ausführungen zu speziellen Themen der Schließenden Statistik und der Multivariaten Verfahren,
5. Grundkenntnisse von Excel und SPSS sowie
6. aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung sowie kontinuierliche Teilnahme an der Veranstaltung.

## Qualitätskontrolle

- Am Anfang der Veranstaltung werden die Lernziele klar kommuniziert.
- Es erfolgt eine Einordnung der jeweiligen Inhalte in den Gesamtkontext.
- Zu jeder Lehreinheit, d.h. jeder Thematik (siehe Gliederung) erfolgen größere praktische Aufgaben und Fälle, die zum einen die quantitativen Grundlagen des jeweils behandelten Stoffes abfragen und zum anderen den Gesamtkontext verdeutlichen. Durch Wiederholungen und Einordnungen der speziellen Themen in den Gesamtzusammenhang soll der Stoff ganzheitlich vermittelt werden.
- Einmal während des Semesters findet eine anonyme schriftliche Veranstaltungsevaluation statt. Die Ergebnisse der Evaluation werden öffentlich mit den Studierenden diskutiert.

## Prüfungsformen

Bearbeitung von theoretischen sowie ökonomisch-quantitativen Aufgaben in einer Klausur am Ende des Semesters.

## Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte

Bestandene Klausur sowie erfolgreiches, selbständig erarbeitetes und vor dem gesamten Auditorium präsentiertes Referat.

## Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## Hauptliteratur

- ❖ Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff; Weiber, Rolf: Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage, Berlin, Heidelberg, New-York, 2006.
- ❖ Bühl, A.; Zöfel, P.: SPSS Version 12, Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows, 9. Auflage, München 2005
- ❖ Bley Müller, J; Gehlert, G.; Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Auflage, München 2004.
- ❖ Bley Müller, J; Gehlert, G.: Statistische Formeln, Tabellen und Programme, 10. Auflage, München 2003.
- ❖ Bourier, G.: Beschreibende Statistik, 6. Auflage, Wiesbaden 2006.
- ❖ Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.

- ❖ Eckstein, P. P.: Angewandte Statistik mit SPSS, Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Aufl., Wiesbaden 2004.
- ❖ Hippmann, H.-D.: Statistik. Praxisbezogenes Lehrbuch mit Beispielen, 4. Auflage, Stuttgart 2007
- ❖ Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik I, Beschreibende Verfahren, 9. Auflage, Herne/Berlin.
- ❖ Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik II, Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik, 7. Auflage, Herne/Berlin 2001.
- ❖ Voß, W.: Praktische Statistik mit SPSS, 2. Auflage, München 2000.

## **Modulbeauftragte/r**

August 2009

Prof. Dr. Johannes Natrop

## Modul: Informationsmanagement

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
300 Stunden	10	2.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
5 Stunden	75 Stunden	225 Stunden	25 Studierende	deutsch/englisch

### Zielsetzung (Mission Statement)

Informationsmanagement ist die Managementfunktion in Bezug auf den wirtschaftlich sinnvollen und zielorientierten Einsatz der Ressourcen Information und Informationstechnik (IT). Operatives Informationsmanagement basiert vor allem auf den geeigneten Einsatz von Enterprise Resource Planning Systemen (ERP-Systeme). Analytisches Informationsmanagement erfordert insbesondere die adäquate Anwendung von Business Intelligence Systemen (BI-Systemen). Daher steht der auf das Ziel des Informationsmanagement ausgerichtete Einsatz dieser Systeme im Fokus dieser Veranstaltung.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu gehören insbesondere die Tätigkeiten, wie sie im Stellenprofil folgender Berufsbezeichnungen anfallen: IT-Leiter, Chief Information Manager (CIO), Leiter IT-Management, Leiter IT-Controlling, Senior Consultant, IT-Projektleiter.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Teilnehmer lernen Strategien für operative und analytische betriebliche Informationssysteme zu entwickeln und die Systeme für ein Unternehmen konzeptionell aufzubauen sowie für ausgewählte Anwendungsbereiche des Informationsmanagements zu nutzen. Sie sind daher in der Lage entsprechende IT-Projekte zu leiten bzw. Bereiche im Unternehmen zu führen. Sie können marktübliche Softwaretools auswählen und einsetzen. Die Teilnehmer sind darüber hinaus in der Lage, komplexe finanzwirtschaftliche Geschäftsprozesse aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven (Rollen) mit dem System SAP®-ERP in Echtzeit abzubilden.

### Inhalt

#### Teil A: Ein konzeptioneller Rahmen für ein Informationsmanagement

1. Begriffliche Grundlagen
2. Konzepte des Informationsmanagements
3. Ein Referenzmodell zum Informationsmanagement

#### Teil B: Konzeption analytischer Informationssysteme

1. Ein Ordnungsrahmen für Business Intelligence
2. Architektur eines Data Warehouse Systems
3. Datenbereitstellung
4. Datenmodellierung
5. Datenanalyse
- 5.1 Online Analytical Processing

5.2 Data Mining

6. Anwendungsfelder analytischer Informationssysteme (Business Intelligence)

### **Teil C Planung und Einsatz dispositiver Informationssysteme**

- 1 Überblick über aktuelle dispositive Informationssysteme
- 2 Einführung in die Arbeit mit SAP® ERP
- 3 Prozessbeschreibung der Fallstudie
- 4 Simulation von Produktions- und Vertriebsprozessen
- 5 Simulation von Prozessen im Rechnungswesen
- 5 Management der Einführung und Implementierung von Informationssystemen (am Beispiel von SAP®ERP)

### **Teil D Management von IT-Innovationen**

- 1 Business & IT-Value Management
- 2 IT Innovationsmanagement
- 3 Einsatz von Reifegradmodellen
- 4 Diffusion von IT-Innovationen
- 5 Vorgehensmodell für IT-Sourcing-Strategien (Outsourcing/Offshoring/Nearshoring)
- 6 Implementierung nachhaltiger IT-Strategien am Beispiel Green IT

### **Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktiver Lehrvortrag
- Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln.
- Hausarbeiten mit Fachvortrag im Plenum
- Prozessorientierte Gruppenarbeiten mit simulierten Rollenspielen im Software-Labor mit marktüblicher betriebswirtschaftlicher Standardsoftware (z.B. SAP® ERP)

### **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

- 1) Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits.
2. Gute PC-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen, wie z.B. marktüblichen ERP-Systemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen.

Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management und dem Einsatz, nicht aber mit der Entwicklung von Software beschäftigt.

## Qualitätskontrolle

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten (Fallstudien) werden anhand von Musterlösungen diskutiert. Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse gegenseitig vor und werden in moderierter Diskussion zur kritischen Analyse aufgefordert. Dies schließt auch Funktionstests der mit Hilfe der Standardsoftware implementierten Lösungen ein.

## Prüfungsformen

Hausarbeit / Kolloquium

## Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte

Erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Hausarbeit / Kolloquium

## Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## Hauptliteratur

Bauer, A./ Günzel, H.: Data Warehouse Systeme, 3. Auflage, Heidelberg 2008

Baldwin, E.; Curley, M.: Managing IT Innovation for Business Value, Practical Strategies for IT and Business Managers, Intel Press, 2007

Frick, D.; Gadatsch, A.; Schäffer-Külz, U. G.: Grundkurs SAP(®) ERP, Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden, 2007

Gadatsch, A.: IT-Offshore realisieren, Wiesbaden, 2006

Heinrich, L.: Informationsmanagement, 7. Aufl., Oldenburg und München, 2005

Kemper, H.G./ Mehanna, W./ Unger, C.: Business Intelligence, Wiesbaden 2004

Krcmar, H.: Informationsmanagement, 5. Aufl., Berlin et al., 2009

Velte, T. J.; Velte, A. T., Elsenpeter, R.: Green IT, New York et al. 2008 (McGraw Hill)

## Modulbeauftragte

13.10.2009

Prof. Dr. A. Gadatsch / Prof. Dr. D. Schreiber

## Modul: IT-Dienstleistungsinnovationen

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	2.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

#### Wissenschaftliche Einbettung:

Dienstleistungen sind ein wichtiger Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationsmotor entwickelter Volkswirtschaften. Durch das Internet gewinnen zukünftig vor allem webbasierte Dienstleistungen an Bedeutung. Sowohl Dienstleistungen als auch ihre webbasierten Anwendungen haben Besonderheiten, die bei der Entwicklung von Innovationen zu berücksichtigen sind. Im Gegensatz zu Sachgütern sind die Methoden und Werkzeuge neuer Dienstleistungen noch nicht hinreichend entwickelt. Zu beachten ist zudem, dass Sachgüter und Dienstleistungen häufig zu hybriden Leistungsbündeln verschmelzen, die vor allem Problemlösungskonzepte für Kunden darstellen sollen.

#### Arbeitsmarktrelevanz:

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien schaffen vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Dienstleistungen und hybrider Leistungsbündel. Ergebnis sind vor allem Geschäftsmodellinnovationen. Nicht nur IT-Spezialisten bzw. „Branchenberufe“, sondern Studierende jeder wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung müssen die Relevanz und die möglichen Auswirkungen dieser Veränderungen auf ihr jeweiliges Berufsfeld abschätzen können.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden

- können Sachgüter, Dienstleistungen und webbasierte Dienstleistungen anhand konstitutiver Merkmale voneinander abgrenzen und anhand von Praxisbeispielen konkretisieren.
- können sich wissenschaftlich fundiert und vorurteilsfrei mit den wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien auseinandersetzen.
- können die wichtigsten Grundlagen innovationstheoretischer Ansätze auf Dienstleistungen und webbasierte Dienstleistungen übertragen und anhand von Praxisbeispielen erläutern.

#### b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden

- können argumentieren, wie und in welchen Bereichen sich die webbasierte Dienstleistungen von „traditionellen Dienstleistungen“ unterscheiden und welche Auswirkungen sich daraus auf zukünftige Berufsfelder ergeben.
- können geeignete theoretische Konzepte der Innovationsökonomie auf Entscheidungssituationen in Unternehmen anwenden. Sie können daraufhin Handlungsfelder zur Entwicklung von informationsgestützten Dienstleistungen ableiten.
- können die Chancen und Risiken des Redesigns von Wertschöpfungsketten und der Branchenkonvergenz beschreiben. Sie können für vorgegebene Ausgangssituationen strategische Empfehlungen aus Sicht der betroffenen Unternehmen geben.

## b) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden

- können Innovationen und IT-Anwendungen aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive fundiert und unabhängig analysieren und ihre Potentiale abschätzen.
- können mündlich und schriftlich die Veränderungen kommunizieren, die von Informations- und Kommunikationstechnologien auf Wertschöpfungsketten und Organisationsstrukturen ausgehen.

## c) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden

- können Anwendungsmöglichkeiten und –probleme von Geschäftsmodellinnovationen selbstständig und aus ganzheitlicher Perspektive bewerten, die sich aus den Wechselwirkungen von IuK-Technologien und Wirtschaft ergeben.
- sind in der Lage, Geschäftsmöglichkeiten, die sich unter Einsatz von IT-Anwendungen realisieren lassen, zu beschreiben, und können im späteren Berufsleben in Teams auch bereichsübergreifende Aspekte berücksichtigen.

## **Inhalte**

- I. Einführung
  
- II. Dienstleistungen als Analysegegenstand der Ökonomie
  - 1 Grundlagen
  - 2 Theoretische Grundlagen der Dienstleistungsökonomie
  - 3 Qualitätsmanagement
  
- III. Besonderheiten von webbasierten Dienstleistungen
  - 1 Webbasierte Dienstleistungen
  - 2 Wahrnehmung der Dienstleistungsqualität im Internet
  - 3 Dimensionen der Dienstleistungsqualität
  - 4 Kundenorientierte Verfahren zur Messung der Dienstleistungsqualität
  
- IV. Von der Idee zur Innovation
  - 1 Innovationen
  - 2 Dienstleistungsinnovationen
  - 3 Geschäftsmodellinnovationen

## **Lehr- und Lernmethoden**

Seminaristischer Unterricht mit Anwendungsübungen, Selbststudium, Vergabe von Kurzreferaten, ggfs. Integration von Gastvorträgen (Referenten aus der Praxis)

## **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

- 1) Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

3. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
4. aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches häusliches Arbeiten während des Semesters

### **Qualitätskontrolle**

- Am Anfang der Veranstaltung werden die Lernziele klar kommuniziert.
- Es erfolgt eine Einordnung der jeweiligen Inhalte in den Gesamtkontext.
- Studierende sollen kurz die zentralen Ergebnisse der vorangegangenen Lehrinheit wiederholen.
- Am Ende jedes größeren Kapitels (siehe Gliederung) erfolgt eine Zusammenfassung durch den Dozenten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, vorhandene Verständnisprobleme vorzubringen.
- Einmal während des Semesters findet eine anonyme schriftliche Veranstaltungsevaluation statt. Die Ergebnisse der Evaluation werden offen mit den Studierenden diskutiert.

### **Prüfungsformen**

Kurzreferat oder Hausarbeit und schriftliche Prüfung

### **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Bestandene Klausur sowie erfolgreiches Referat bzw. Hausarbeit

### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

### **Hauptliteratur**

- Breithaupt, H.F.: Dienstleistungen im Internet und ihre Qualität aus Kundensicht, Wiesbaden 2005
- Bullinger, H.J., Scheer, A.W: Service Engineering. Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg 2006
- Hauschildt, J., Salomo, S.: Innovationsmanagement, München 2007
- Meffert, H., Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen – Konzepte – Methoden. Mit Fallbeispielen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006
- Merz, M.: E-Commerce und E-Business. Marktmodelle, Anwendungen und Technologie, 2. Auflage, Heidelberg 2002
- Stähler, P.: Geschäftsmodell in der digitalen Ökonomie. Merkmale, Strategie und Auswirkungen, Köln/Lohmar 2001

### **Modulbeauftragte/r**

September 2009

Prof. Dr. Reiner Clement

## Modul: Praxisprojekt

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
180 Stunden	6	3.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
3 Stunden	45 Stunden	135 Stunden	25 Studierende	deutsch/englisch

### Zielsetzung (mission statement)

Im Praxisprojekt zur Unternehmensführung werden komplexe Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis aufgegriffen, von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Das Ergebnis wird im Betrieb präsentiert und diskutiert. Ein Projekt wird so konzipiert und durchgeführt, dass die am Fall entstandenen Lerneffekte auf ähnliche Praxissituationen übertragen werden können.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden sollen am Ende des Praxisprojekts,

- komplexe praktische Probleme analysieren,
- Lösungswege und -konzepte entwerfen,
- die Wirkungen von Handlungsalternativen abschätzen,
- betriebswirtschaftliche praxisnah Methoden anwenden,
- Teamarbeit organisieren,
- Diskussionen führen und moderieren sowie
- das Vorgehen und die Lösungen dokumentieren, begründen und präsentieren können.

Zusätzliche, spezielle Kompetenzen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig.

### Inhalte

Wechselnde Problemstellungen aus der ganzen Breite betriebswirtschaftlichen Aufgaben mit besonderem Bezug zum speziellen Masterstudiengang Innovations- und Informationsmanagement bzw. Controlling und Management. Die Problemstellungen werden im Einzelfall ausführlich beschrieben und im Fachbereich bekannt gemacht.

### Lehr- und Lernmethoden

Die Studierenden arbeiten weitgehend selbständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe zu erläutern, den Prozess zu moderieren und die Qualität der Arbeit zu sichern. Bei Bedarf werden Lehrmodule zu bestimmten Themen der Betriebswirtschaftslehre, zur Arbeitsmethodik oder zum Verhalten im Team eingepflegt.

### Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit

- 1) Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

- 1) Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
- 2) Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten.
- 3) Zusätzliche, spezielle Voraussetzungen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig.

## **Qualitätskontrolle**

Es werden Techniken eingesetzt, mit denen laufend überprüft wird, ob die Studierenden systematisch und gründlich vorgehen und ob sie die oben genannten Lernziele schrittweise erreichen. Am Ende wird ein Fragebogen zur studentischen Veranstaltungskritik eingesetzt; die Ergebnisse werden mit den Studierenden besprochen.

## **Prüfungsformen**

Die Beurteilung basiert auf

1. dem beobachteten Arbeitsverhalten der Einzelnen und der Teams,
2. Unterlagen, die während des Projektes von Einzelnen zu erstellen sind und
3. der Abschlusspräsentation.

In Zweifelsfällen werden individuelle Kolloquien durchgeführt.

## **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Hausarbeit etc., was jeweils von der behandelten Themenstellung abhängt.

## **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## **Hauptliteratur**

Die Literatur ist ereignisbezogen selbst zu finden in den Bereichen Allgemeine BWL, Unternehmensführung, Rechnungswesen und Finanzwirtschaft.

## **Modulbeauftragte/r**

Juli 2009

Stellvertretend für mehrere: Prof. Klaus W. ter Horst

## Modul: IT-Controlling

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	3.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (Mission Statement)

Informationssysteme sind geschäftskritische Elemente eines Unternehmens, deren effektiver Einsatz strategisch ausgerichtet werden muss und deren Effizienz operativ sichergestellt werden muss.

IT-Controller sind dafür verantwortlich, die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des IT-Einsatzes sicherzustellen, zu überwachen und zu steigern. Sie erarbeiten gemeinsam mit der Informatik und den Fachabteilungen eine IT-Strategie und überwachen deren effiziente Umsetzung. Sie stellen damit die Strategiekonformität des IT-Projektportfolios und die Wirtschaftlichkeit der IT-Maßnahmen sicher. Sie bauen Managementsysteme auf und versorgen die Führungskräfte mit Kennzahlen, Analysen und Vorschlägen für Gegenmaßnahmen.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben im IT-Controlling bzw. IT-Management vorzubereiten.

### Voraussetzungen

Gute PC-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen, wie z.B. marktüblichen ERP-Systemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen.

Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management der IT beschäftigt.

### Inhalt

- LE1 IT-Controlling-Konzept
- LE2 IT-Strategie
- LE3 IT-Standardisierung
- LE4 TCO von Informationssystemen
- LE5 IT-Balanced-Scorecard
- LE6 IT-Portfolio-Management
- LE7 IT-Kosten- und Leistungsrechnung
- LE8 IT-Kennzahlensysteme
- LE9 IT-Leistungsvereinbarungen (SLAs)
- LE10 IT-Outsourcing
- LE11 IT-Asset-Management
- LE12 Umfrage zum Stand des IT-Controlling im deutschsprachigen Raum

## **Zu erwerbende Kompetenzen**

Die Studierenden sind in der Lage, ein IT-Controlling-Konzept mit allen Teilkomponenten (z.B. Standardisierungskonzept, IT-Kosten- und Leistungsrechnung, IT-Kennzahlensystem u.a.) zu entwickeln und Maßnahmen (IT-Projekte) für deren Umsetzung zu definieren. Sie sind in der Lage, ausgewählte Werkzeuge des IT-Controlling-Konzeptes zur Lösung konkreter betrieblicher Probleme anzuwenden.

## **Lehr- und Lernmethoden**

Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen Übungen  
Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln (auch in englischer Sprache).  
Obligatorische Hausarbeiten mit Fachvortrag zu praxisnahen Themen im Plenum  
Gastvorträge externer Referenten

## **Qualitätskontrolle**

Die Ergebnisse der Hausarbeiten und Fachvorträge werden im Plenum kritisch diskutiert. Die Studierenden stellen ihre Ergebnisse gegenseitig vor und werden in moderierter Diskussion zur kritischen Analyse aufgefordert. Praxisreferenten werden zu Gastvorträgen mit affinen Vortragsthemen eingeladen und bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre Ideen mit Vertretern der Praxis zu diskutieren.

## **Prüfungsform**

Hausarbeit / Mündlich

## **Literatur**

Carr, N. G.: IT Doesn't Matter, in: Harvard business review, 5, 2003, S. 41-58  
Carr, N. G.: Does it matter? Information Technology and the Corrosion of Competitive Advantage, Harvard Business School Press, 2004  
Gadatsch, A.: Grundkurs IT-Projektcontrolling, Wiesbaden 2008  
Gadatsch, A.; Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling. 3. Aufl., Wiesbaden 2006.  
Kargl, H.; Kütz, M.: IV-Controlling, 5. Aufl., München und Wien, 2007  
Kütz, M.: IT-Controlling für die Praxis, Heidelberg, 2005

## **Modulbeauftragte/r**

17.08.2009

Prof. Dr. A. Gadatsch

## Modul: Changemanagement

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	3.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

In Unternehmen und anderen Organisationen sind Veränderungen der Produkte und Dienstleistungen, Technik, Strukturen und Prozesse nicht nur häufiger und kurzzyklischer, sondern zugleich auch komplexer und tief greifender geworden. Gegenwärtig ist Change Management laut einer Studie in 36 Prozent der Unternehmen ein „sehr wichtiges“ Thema und in 50 Prozent „wichtig“. Die Beherrschung des Wandels (Change) wird immer wichtiger für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen zum Changemanagement zählen heute und morgen zu den wichtigsten Kernaufgaben in Organisationen. Ziel der Lehreinheit ist es, die Kenntnis von Erfolgsfaktoren und Vorgehensweisen im Changemanagement zu vermitteln. Hierzu werden unterschiedliche Instrumente zur Initiierung, Durchführung und Verstetigung von Wandlungsprozessen vorgestellt, analysiert sowie die Risiken und Chancen aufgezeigt. Die Lehreinheit soll Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln, die in diesem Tätigkeitsfeld in der Unternehmenspraxis benötigt werden, und zwar unabhängig von der Branche und der Unternehmensgröße.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit

- Ziele und Aufgaben des Changemanagements erkennen und einordnen,
- die Einflussfaktoren auf den Changeprozess beschreiben, einordnen und für unterschiedliche Unternehmenssituationen erkennen und bewerten,
- Probleme wahrnehmen und analysieren, Methoden situationsspezifisch auswählen und kombinieren,
- Lösungen selbstständig entwickeln und
- Ergebnisse beurteilen sowie fachbezogen darstellen, argumentieren und kommunizieren können.

### Inhalte

1. Auslöser und Grundlagen von Changeprozessen
2. Empirischen Analysen zum Changemanagement
3. Systematisierung der Faktoren des Changemanagements
4. Unterschiedliche Ansätze des Changemanagements
5. Fallbeispiele zu Changeprozessen

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrgespräch, Planspiel, Fallstudien, Präsentation von Lösungen, Feedback zum Planspiel und Teambildung, Kleingruppenarbeit

## **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

- 1) Den Studierenden werden ein Skript und ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Anhand einer empirischen Forschungsarbeit arbeiten die Studierenden die wesentlichen Erfolgsfaktoren von Changeprozessen heraus.
- 4) Anhand eines Fallbeispiels erarbeiten die Studierenden einen optimalen Changeprozess. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und zu einer Musterlösung verdichtet.
- 5) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. sichere Beherrschung der Methoden der betriebswirtschaftlichen Grundlagen,
3. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation sowie
4. persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium

## **Qualitätskontrolle**

Qualitätskontrolle durch Hinweise zu den Ergebnissen des Planspiels. Die Ergebnisse des Planspiels und die Abschlusspräsentation, sowie die Lösungen der Fallbeispiele und die gemeinsame Erarbeitung der Musterlösung bieten vielfältige Möglichkeiten für die Studierenden ihren Wissens- und Problemlösungsstatus einzuschätzen. Nach zirka der Hälfte der Lehrveranstaltung findet die Evaluation der Lehrveranstaltung statt. Das Planspiel wird zusätzlich mit einem eigenständigen Fragebogen evaluiert.

## **Prüfungsformen**

Lösungen und Präsentationen von Fallstudien in Klausur oder mündlicher Prüfung.

## **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Erfolgreiche Lösungen und Präsentationen von Fallstudien sowie bestandene Klausur oder mündliche Prüfung.

## **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## **Hauptliteratur**

- Doppler/Lautenburg: Change Management, Frankfurt a. M. 9. Aufl. 2000
- Krupp, A.: Veränderungsmanagement in deutschen Unternehmen - Eine empirische Studie, Band 7 der Schriftenreihe des Fachbereiches Wirtschaft Sankt Augustin (2004)
- Müller-Stewens/Lechner: Strategisches Management, Stuttgart 2001
- Schleiken/Winkelhofer (Hrsg.) Unternehmenswandel mit Projektmanagement, München 1997

## **Modulbeauftragte/r**

Oktober 2009

Prof. Dr. Alfred Krupp

## Modul: Produktinnovationen

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	3.	jährlich	1 Halbjahr

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

Bedingt durch immer kürzer werdende Produktlebenszyklen und durch die Verlagerung von Produktionsstätten nach Osteuropa und Asien und des damit wachsenden Wettbewerbs stehen wir vor der Notwendigkeit Innovationsprozesse professionell zu führen und insbesondere zu beschleunigen. Dies bedingt, dass in die wissenschaftliche Ausbildung methodische Instrumente des professionellen Innovationsmanagements eingeführt und angewandt werden.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit

- Ziele und Aufgaben des Innovationsmanagements erkennen und einordnen,
- die Einflussfaktoren auf den Innovationsprozess beschreiben, einordnen und für unterschiedliche Unternehmenssituationen erkennen und bewerten,
- Probleme wahrnehmen und analysieren, Methoden situationsspezifisch auswählen und kombinieren, sowie
- Lösungen in Gruppenarbeit selbstständig entwickeln und
- Ergebnisse beurteilen sowie fachbezogen darstellen, argumentieren und kommunizieren können.

### Inhalte

#### Strategische Phase:

- Beschreiben der Ausgangssituation
- Systembeschreibung
- Kundennutzen ermitteln
- Marktpotential ermitteln
- Innovationsstrategie festlegen
- Aufgabenpool festlegen

#### Exekutive Phase:

- Ideengenerierung mit TRIZ (Methode zur erfinderischen Problemlösung)
- Ideenbewertung

### Lehr- und Lernmethoden

Einführungsvorlesung. Danach Bearbeitung eines eigenen Innovationsprojektes durch die Studierenden in Gruppen. Die Bearbeitung des Projektes wird durch die/den Lehrenden begleitet.

## **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

- 1) Den Studierenden werden ein Skript und Hinweise auf Lehrbücher zum Veranstaltungsinhalt zur Seite gestellt.
- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt und Fallbeispiele zur Lösung in Gruppen bereitgestellt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen und die Lösungen der Fallbeispiele wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

## **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. Bereitschaft, Musterlösungen im Team zu erarbeiten, an den Arbeitsprozessen aktiv mitzuwirken, die Arbeitsergebnisse vor der Gruppe zu präsentieren und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten.

## **Qualitätskontrolle**

Die Bewertung der Projektergebnisse sowie der Präsentation und die gemeinsame Erarbeitung der Musterlösung bieten vielfältige Möglichkeiten für die Studierenden ihren Wissens- und Problemlösungsstatus einzuschätzen. Nach zirka der Hälfte der Lehrveranstaltung findet die Evaluation der Lehrveranstaltung statt.

## **Prüfungsformen**

Fertigstellung des Projektes (als Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung) und abschließende Präsentation mit mündlicher Erörterung

## **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

- a) Fertigstellung des Projektes (als Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung)
- b) bestehen der abschließenden Präsentation mit mündlicher Erörterung

## **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

## **Hauptliteratur**

- Eversheim, W.: Innovationsmanagement für technische Produkte. Springer Verlag 2003
- Orloff, A. M.: Grundlagen der klassischen TRIZ. Springer Verlag 2002
- Herb, R.; Herb, T.; Kohnhauser, V.: TRIZ 'Der systematische Weg zur Innovation', Verlag Moderne Industrie AG & Co. KG 2000

## **Modulbeauftragte/r**

Oktober 2009

Prof. Dr.-Ing. Elvira Jankowski / Prof. Dr. Alfred Krupp

## Modul: Qualitätsmanagement

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	3.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch

### Zielsetzung (mission statement)

In Unternehmen und anderen Organisationen wird zunehmend erkannt, dass die Qualität der Produkte und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg beiträgt. Das Qualitätsmanagement wird damit zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor von Unternehmen. Die Entwicklung eines organisationsüberschreitenden Qualitätsmanagements, das sowohl zur Verbesserung der Qualität als auch zur Verringerung der Kosten beiträgt zählt zu den Kernaufgaben in Unternehmen. Ziel der Lehreinheit ist es, die Kenntnis alternativer Konzepte und ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagements zu vermitteln. Hierzu werden unterschiedliche Konzepte von Qualitätsmanagement vorgestellt, ihre Risiken und Chancen aufgezeigt und in Unternehmen realisierte Qualitätsmanagementsysteme analysiert. Die Lehreinheit soll Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln, die in diesem Tätigkeitsfeld in der Unternehmenspraxis benötigt werden, und zwar unabhängig von der Branche und der Unternehmensgröße.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit,

- Ziele und Aufgaben des Qualitätsmanagements erkennen und einordnen,
- die ausgewählten Methoden einordnen und werten,
- Lösungsmethoden sicher anwenden,
- Qualitätsmanagementsysteme beschreiben, analysieren und Ergebnisse beurteilen sowie
- fachbezogen darstellen, mit Fachvokabular argumentieren und kommunizieren können.

### Inhalte

- 1) Grundlagen des Qualitätsmanagements (Einführung, Definition, Aufwand, Nutzen, Beispiele)
- 2) Managementsysteme (z. B. integrierter, prozessorientierter Ansatz)
- 3) Prozesse und Verfahren (Unterschiede, Arten, Beschreibung, Beispiele, Wechselwirkungen, Optimierung)
- 4) Methoden des Qualitätsmanagements (z. B. Ishikawa, Pareto, FMEA, 8-D-Report, 5 Why)
- 5) Qualitätsnormen (z. B. DIN EN ISO 9000-9004)
- 6) Qualitätskosten (Fehlervermeidungs-, Prüf- und Fehlerbeseitigungskosten)
- 7) Fallbeispiele

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrgespräch, Fallstudien, Anleitung und Feedback zum Literaturstudium, Gruppenarbeit, Präsentationen, individuelle Beratung per Internet

### Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit

- 1) Den Studierenden werden ein Skript und ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.

- 2) Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
- 3) An einem Fallbeispiel erarbeiten die Studierenden Lösungsvorschläge, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.
- 4) Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. sichere Beherrschung der Methoden der Statistik,
3. Grundlagenwissen zur Produktion von Gütern und Dienstleistungen,
4. Beherrschung der Grundlagen des Controllings,
5. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation sowie
6. persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium

### **Qualitätskontrolle**

Die Bewertung der Präsentationen zu den Lösungen der Fallbeispiele und die gemeinsame Erarbeitung der Musterlösung bieten vielfältige Möglichkeiten für die Studierenden ihren Wissens- und Problemlösungsstatus einzuschätzen. Nach zirka der Hälfte der Lehrveranstaltung findet die Evaluation der Lehrveranstaltung statt.

### **Prüfungsformen**

Lösungen und Präsentationen von Fallstudien in Klausur oder mündlicher Prüfung.

### **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Bestandene Klausur oder mündliche Prüfung.

### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

### **Hauptliteratur**

- Brauer/ Kaminske: Qualitätsmanagement von A-Z, München 1999
- Ebel, B.: Qualitätsmanagement, Herne 2003
- Magnusson/Kroslid u.a.: -six Sigma umsetzen, München 2001
- Wildemann, H.: Controlling im TQM, Berlin 1996

### **Modulbeauftragte/r**

Juni 2010

Prof. Dr. Paul Melcher; Prof. Dr. Alfred Krupp

## Modul: Fallstudien zur Unternehmensführung, insbesondere zum Marketing

Workload:	Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
120 Stunden	4	4.	jährlich	1 Semester

Kontaktzeit pro Woche:	Kontaktzeit gesamt:	Selbststudium:	Gruppengröße:	Sprache:
2 Stunden	30 Stunden	90 Stunden	25 Studierende	deutsch/englisch

### Zielsetzung (mission statement)

In wettbewerbsintensiven Märkten steigt die Bedeutung des Marketings deutlich an. Produkte und Services müssen verstärkt vom Markt bzw. direkt aus den Kundenanforderungen abgeleitet werden, um Unternehmen langfristig erfolgreich zu positionieren. Darüber hinaus müssen Produkte und Services auf die richtige „Art und Weise“ im Markt angeboten werden. Vor diesem Hintergrund steigen die Herausforderungen an das Management von Unternehmen in den allen Bereichen des Marketings. Mit dem Modul Marketing / Fallstudien zur Unternehmensführung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung der relevanten Bereiche des Marketings anhand ausgewählter Praxisbeispiele und Fallstudien.

### Zu erwerbende Kompetenzen (learning outcomes)

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig eine Marketing-Konzeption für unterschiedliche Produkte (inkl. Services) zu entwickeln. Sie sollen das marketingspezifische Handwerkszeug beherrschen und selbstständig auf zukünftige unternehmensspezifische Situationen anwenden können.

#### a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

- Umfassende Kenntnis des strategischen Marketings und aller hiermit verbundenen Entscheidungstatbestände
- Vertiefte marketingspezifische Kenntnisse durch Anwendung in unterschiedlichen Fallstudien
- Fähigkeit zur Analyse marketingspezifischer Aufgabenstellungen
- Fähigkeit, den Handlungsbedarf und die Handlungsspielräume im Marketing zu erkennen und zu nutzen
- Selbstständige Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen im Marketing
- Einsicht in ganzheitliche unternehmensspezifische Zusammenhänge und eine umfassende betriebswirtschaftliche Perspektive

#### b) Methodische Fähigkeiten

- Kenntnis und Anwendung von ausgewählten Methoden der Marktforschung
- Kenntnis und Anwendung von ausgewählten multivariaten Analysemethoden

#### b) Soziale Kompetenzen

- Zusammenarbeit und Kommunikationsfähigkeit im Team
- Einsicht in die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Umsetzbarkeit von marketingspezifischen Überlegungen im sozialen Kontext der Unternehmen

### c) Individuelle Kompetenzen

- Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Theoretisch-analytisches, abstraktes und vernetztes (systemisches) Denken
- Selbstständigkeit, Kreativität, Offenheit und Pluralität
- Erkennen von eigenen fachlichen und methodischen Stärken und Schwächen

### **Inhalte**

1. Umfassende Darstellung des strategischen Marketings
2. Tiefgehende Vorstellung des Customer Relationship Management
3. Aufzeigen und Spielarten und Einsatzmöglichkeiten von strategischen Allianzen
4. Analyse und Anwendung verschiedener Wettbewerbsstrategien
5. Analyse und Anwendung zentraler Ansätze zur Markt – bzw. Kundensegmentierung
6. Darstellung zentraler Marketingkennzahlen
7. Zahlreiche marketingspezifische Fallstudien zu ausgewählten Themengebieten zur Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens

### **Lehr- und Lernmethoden**

- Übungen mit Fallstudien: Durch die Arbeit mit einer Vielzahl verschiedener Praxisbeispiele, auch solchen, die die Teilnehmer auf Wunsch einbringen, soll die Voraussetzung geschaffen werden, dass die Studierenden das erworbene Wissen später auf beruflich anstehende Aufgabenstellungen selbständig anwenden können.
- Dialogische Entwicklung der Erkenntnisse: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit und sind aufgefordert, aktiv mitzuwirken.

### **Begleitung und Kontrolle der häuslichen Arbeit**

1. Den Studierenden wird ein Skript, ein Lehrbrief oder ein dem Inhalt der Veranstaltung entsprechendes Lehrbuch zur Seite gestellt.
2. Den Studierenden werden konkrete Aufträge zur Literaturrecherche und Literaturarbeit erteilt. Diese Aufträge werden mit Leitfragen begleitet. Auf diese Leitfragen wird in anschließenden Präsenzveranstaltungen Bezug genommen.
3. Die Komponenten des Lernmanagementsystems der Hochschule werden zur Kommunikation mit den Studierenden genutzt

### **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 40% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits sowie
2. Grundlagen im operativen Marketing und in der Marktforschung.

### **Qualitätskontrolle**

Präsentation der Fallstudien und gemeinsame Besprechung, Analyse der Ergebnisse und Reflexion der Kommunikation im Plenum und im Team

### **Prüfungsformen**

Die Beurteilung basiert auf:

1. dem beobachteten Arbeitsverhalten der einzelnen und der Teams,
2. Protokolle, Konzeptpapiere, Präsentationen usw., die während des Projekts zu erstellen sind,
3. einer mündlichen Prüfung (Einzelbewertung).

### **Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte**

Alle o. a. Prüfungselemente müssen bestanden sein.

### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

### **Hauptliteratur**

- Becker, Jochen: Marketing-Konzeption, 8. Auflage
- Backhaus, Klaus: Industriegütermarketing, 8. Auflage
- Best, Roger: Market based Management, 4. Auflage
- Homburg, Christian / Krohmer, Harle: Marketingmanagements

### **Modulbeauftragte/r**

Oktober 2008

Prof. Dr. Jens Böcker